

Von der Gemeindeentwicklung zur Dorferneuerung

Lenkungsgruppensitzung im Rahmen des Forschungsvorhabens Dorferneuerung 2015 – Pilotprojekt Mauth-Finsterau

Mauth. (cm) Die aktuellen Entwicklungen rund um die Dorferneuerung und das Pilotprojekt „Dorferneuerung 2015“ wurden in der Lenkungsgruppe ausführlich vorgestellt und erörtert. Diese Lenkungsgruppe besteht aus: Bürgermeister, Paten der einzelnen Projektgruppen, dem begleitenden Architekturbüro Identität & Image, dem Abteilungsleiter vom Amt für ländliche Entwicklung in Landau Eberhard Sterzer, der Architekturschmiede Oswald, Anne Ritzinger und Kollegen von der Technischen Universität München, Frau Beatrix Drago und Frau Brunhilde Mai vom BZA München.

Bürgermeister Max Gibis freute sich sehr, dass alle örtlichen Akteure der Dorferneuerung und des Pilotprojektes, sowie alle Behördenvertreter den Weg wieder nach Mauth gefunden haben.

Zunächst stellten die zuständigen Projektpaten „Aktuelles aus den Projektgruppen“ vor: für die Projektgruppe Markenbildung – Tourismuskonzept referierte Wolfgang Grubwinkler, bezüglich „Haus der Generationen und Regionen: Hans Kaulich und Georg Oswald, Markt zur Einführung regionaler Produkte Michael Ziegler, für die Freiwilligenagentur Irene Hilz, für das Beweidungskonzept Franz-Josef Knogler und für das Projekt Öffentlichkeitsarbeit/Bewusstseinsbildung Conny Müller.

Viele Themen, Ideen und neue Potentialfelder wurden dem Gremium vorgestellt. Frau Beatrix Drago vom BZA München: „Hut ab“ was hier in dem letzten dreiviertel Jahr passiert ist. Für Beatrix Drago war es „eine gute Entscheidung“ Mauth-Finsterau als Piloten auszuwählen. Forschungsvorhaben und Dorferneuerung Finsterau stehen in sehr engem Zusammenhang, obwohl es sich um zwei völlig unterschiedliche Bereiche handelt. Das Pilotprojekt „Dorferneuerung 2015“ beschäftigt sich mit der Frage: Wie muss sich die Dorferneuerung weiterentwickeln um den Anforderungen in der Zukunft gerecht zu werden?“ Die parallel dazu laufende Dorferneuerung wird noch heuer angeordnet. Beides muss nun optimal vernetzt werden, dazu bedarf es einer Organisationsstruktur für beides: Pilotprojekt und Dorferneuerung. Außerdem unterscheiden sich Pilotprojekt und Dorferneuerung anhand der unterschiedlichen Laufzeiten: die Dorferneuerung wird insgesamt mit acht bis zehn Jahren veranschlagt, das Pilotprojekt endet im Juni 2008.

Was kommt dann? Diese Frage stellten sich vor allem die örtlichen Akteure. Das BZA erwartet vom Lehrstuhl der TU München bis Ende 2008 eine Handlungsempfehlung. Für Frau Beatrix Drago ist allerdings klar, dass das Ministerium hier kein „Strohfeuer“ entfachen will, sondern um eine akzeptable Lösung bemüht ist. Die könnte so aussehen, dass obwohl im Juni 2008 das Pilotprojekt ausläuft, für eine bestimmte Übergangszeit weiterhin fachliche Unterstützung zugesagt wird. Es wäre sinnvoll, die Verlängerung bis Beginn Dorferneuerung anzustreben.

Auch Bernd Niedermeier vom begleitenden Büro Identität & Image beschreibt es so: „Wir fahren in Mauth-Finsterau mit zwei unterschiedlichen Geschwindigkeiten“. Zum einen der Bereich der Innenentwicklung mit sämtlich laufenden Projekten und zum anderen die Dorferneuerung, die eben aufgrund der hervorragenden Vorarbeit der Finsterauer so schnell anlaufen konnte. Bernd Niedermeier gab grundsätzlich noch einmal einen Überblick über bereits Erreichtes und stellte den Projektplan vor. Für ihn es besonders wichtig, dass die „Aktivität weiterhin hoch gehalten“ wird.

Anne Ritzinger und Kollegen von der TU München stellen der Lenkungsgruppe den derzeitigen Stand des Forschungsprojektes vor. „Wie kann das Forschungsprojekt aus dem Pilotdorf Finsterau lernen? Viele bereits gewonnene Erkenntnisse werden aufbereitet und analysiert um daraus Handlungsempfehlungen für die Behörden zu erstellen.

Frau Brunhilde Mai vom BZA München brachte es auf den Punkt: „Es ist tierisch was los hier, ich bin begeistert von ihrer Dynamik“. Frau Mai stellte abschließend die Organisationsstruktur der Dorferneuerung vor und erklärte aus welchen Personen sich die Teilnehmergeinschaft zusammensetzt und welche Rechte und Pflichten sie auszuüben hat.

Eberhard Sterzer vom ALE stellte folgende Termine in Aussicht: im dritten Quartal wird die erste Versammlung zur Dorferneuerung in Finsterau stattfinden und im dritten bis vierten Quartal erfolgt die Wahl des Vorstandes.